

**Stadtverband Paderborn**

Geschäftsstelle  
Rathenastr. 16  
33102 Paderborn

Telefon (0 52 51) 87 11 80  
Telefax (0 52 51) 87 11 82

Email: buero@fdp-pb.de  
www.fdp-paderborn.de

**Antrag zum Parteitag des FDP-Stadtverbandes Paderborn**

18. Februar 2020

**„Kinderbetreuung in Offenen Ganztagschulen ausbauen - Förderung des Erhalts und der Neugründung von Elternvereinen als Freie Träger der Jugendhilfe im Bereich der Nachmittagsbetreuung durch eine Entbürokratisierung der Antragsstellung sicherstellen“**

**Stadtverbandsvorsitzender**

Dr. Michael Hadaschik  
Brandenburger Weg 14  
33102 Paderborn

michael.hadaschik@gmx.de

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtparteitag der Freien Demokraten Paderborn unterstützt ausdrücklich die Errichtung und Weiterentwicklung Offener Ganztagschulen (OGS), da sie liberale Grundprinzipien wie Freiwilligkeit der Teilnahme, Verbesserung der Chancengleichheit und breite Partizipationsmöglichkeiten in gelungener Weise verbinden.
2. Der Stadtparteitag der Freien Demokraten Paderborn fordert, dass die seit 2018 für die OGS-Betreuung verpflichtende Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII mit der Zielsetzung überarbeitet wird, dass der Fortbestand oder die Neugründung solcher freien örtlichen Träger-Gruppen, insbesondere Elterngruppen, nicht durch bürokratische Anforderungen, die nur Großorganisationen erfüllen können, gefährdet wird.
3. Der Stadtverband der Freien Demokraten Paderborn wird den hier vorliegenden Antrag nach seiner Beschlussfassung auch auf dem FDP-Kreisparteitag mit der Zielsetzung stellen, dass die Punkte 1. und 2. des Antrages auf dem Landesparteitag zur Beschlusslage der Freien Demokraten NRW gemacht werden.

**Bürozeiten**

Mo: 08.30 bis 13.00 Uhr  
17.30 bis 20.00 Uhr  
Di: 08.30 bis 13.00 Uhr  
17.30 bis 20.00 Uhr  
Do: 08.30 bis 13.00 Uhr  
Fr: 08.30 bis 13.00 Uhr

**BLZ bzw. BIC:**

472 601 21  
DGP BDE3 MXXX

**KTO bzw. IBAN:**

860 099 9600  
DE18 4726 0121 8600 9996 00

## Begründung:

Das Anforderungsprofil hat sich seit 2018 deutlich verschärft, was nur bedingt dabei hilft, die Qualität der Einrichtungen zu garantieren. Während nötige Pflichtangaben wie Name und Anschrift und Mitarbeiteranzahl und -qualifikation nicht hinterfragt werden, ist es doch für kleine Betreuungsvereine in Elternträgerschaft sehr aufwändig ausführliche Schutz- und Präventionsberichte zu hinterlegen.

Hier werden unnötig hohe Hürden für Betreuungsvereine in Eigeninitiative aufgebaut. Gerade Elterninitiativen haben doch erst recht eine kindgerechte und liebevolle Betreuung im Sinn.

Es sollte in den zuständigen Ämtern darüber nachgedacht werden, hier Hilfestellungen zu geben und analog zur Arbeit der Übungsleiter in ehrenamtlichen Vereinen vereinfachte Verfahren zu entwickeln, z. B. bei der Offenlegung von polizeilichen Führungszeugnissen.

gez. Wilhelm Grannemann